



Die Fronten dieser geschwungenen Kücheninsel aus den Pfister Möbelwerkstätten bestehen aus massivem europäischem Ahorn. Die durchgehende Glasarbeitsplatte, berichtete Uwe Pfister (Foto), misst 3,20 x 1,20 Meter.

## Von wegen Pinocchio-Küche

Massivholz-Küchen sind etwas ganz Besonderes, das kann man sehen, fühlen und riechen. Doch seien wir ehrlich: Einige Umsetzungen der Vergangenheit pochten allzu sehr auf ihre moralischen Grundsätze. Das freute in erster Linie die Verfechter der reinen Ökomöbel-Lehre, gleichzeitig verbaute die ölgetränkte und Wachstum polierte Spezialisierung den Weg in eine breitere Öffentlichkeit. Inzwischen wissen Massivholzmöbler längst mit weiteren Materialien zu arbeiten außer mit dem ganzen Stamm. Sie wissen mit Farben zu kombinieren und gehen über die Einfachheit rechter Kastwinkel souverän hinaus. Die Möbelwerkstatt Pfister zum Beispiel zeigte in Köln eine ovale Kücheninsel mit geschwungenen Fronten und durchgehender Glasarbeitsplatte im Format 3,20 x 1,20. Ein Schmuckstück: durch und durch massiv und gleichzeitig individuell. So wie es der anspruchsvolle Kunde mag. Von ökodominierten Pinocchio-Küchen jedenfalls keine Spur. Ähnlich zeitgemäß und wertig präsentierten sich die Spezialisten team 7 und Oster. Alle drei Anbieter registrierten auf der LivingKitchen eine verstärkte Nachfrage. Was am attraktiven und zeitgemäßen Angebot liegen dürfte, aber sicher auch am zwischenzeitlichen Aus von Kornmüller, das kurz vor Weihnachten gemeldet wurde. Inzwischen geht es bei Kornmüller zwar unter den Fittichen der neuen Mutter Warendorfer Küchen GmbH weiter, aber das war zur LivingKitchen noch nicht spruchreif. Kreative Küchenplaner mit einer Affinität für Massivholz orientieren sich neu.

